



Prof. Dr. Hans-Peter Steinrück
Lehrstuhl für Physikalische Chemie II
Universität Erlangen-Nürnberg
Egerlandstrasse 3
D-91058 Erlangen, Germany
Tel./Fax +49 9131 85 27343 / 28867
Email: steinrueck@chemie.uni-erlangen.de

Kurzprofil

1983 Graduierung zum Dipl. Ing. für Technische Physik an der TU Graz
1985 Promotion zum Doktor der Technischen Wissenschaften (Dr.techn.) an der TU Graz
1985-1986 Postdoctoral Fellow am Department of Chemical Engineering der Stanford University / USA
1992 Habilitation für das Fach Experimentalphysik an der TU München
1993 Forschungsaufenthalt an der Rutgers University in New Jersey / USA (3 Monate)
1994-1998 Universitätsprofessor für Experimentalphysik (C3) an der Universität Würzburg
Seit 1998 Universitätsprofessor für Physikalische Chemie (C4) an der Universität Erlangen-Nürnberg

Funktionen in der akademischen Selbstverwaltung und in wissenschaftlichen Gremien

2003-2005 Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät II der Universität Erlangen-Nürnberg
2006-2008 Prorektor der Universität Erlangen-Nürnberg
2000-2002 Vorsitzender, Fachausschuss Oberflächenphysik der Deutschen Physikal. Gesellschaft
2001-2008 Komitee „Forschung mit Synchrotronstrahlung“ (seit 2005: Vorsitzender)
2003-2005 Scientific Advisory Committee (SAC), European Synchrotron Radiation Facility (ESRF)
2004-2008 Wissenschaftlicher Beirat, Berliner Elektronenspeicherung für Synchrotronstrahlung
2005-2008 Kommission Erforschung Kondensierter Materie mit Großgeräten (KEKM)

Forschungsaktivitäten

Oberflächen sind die natürliche Begrenzung jedes Festkörpers und jeder Flüssigkeit. Sie bestimmen die Wechselwirkung mit der jeweiligen Umgebung und spielen damit naturgemäß eine Schlüsselrolle für eine Vielzahl natürlicher und technologischer Prozesse, von der heterogenen Katalyse über die Nanotechnologie bis hin zur modernen Materialwissenschaft. Die Aktivitäten der Arbeitsgruppe Steinrück liegen auf diesem Gebiet. Im Vordergrund stehen (1) neue Materialien mit neuartigen elektronischen und chemischen Eigenschaften, (2) die detaillierte Untersuchung der Elementarschritte von Oberflächenreaktionen und (3) die Entwicklung und der Aufbau neuer wissenschaftlicher Messapparaturen. Dazu wird eine Vielzahl experimenteller Methoden eingesetzt, einschließlich der Nutzung von Synchrotronstrahlung. Konkrete Themen sind elektronische und chemische Eigenschaften von Metallen, Legierungen und Oxiden, die Aktivierung von Kohlenwasserstoffen, Adsorption und Reaktion von Porphyrinen, Ionische Flüssigkeiten und die Herstellung von definierten Nanostrukturen. Die Ergebnisse sind in bisher 145 Publikationen in referierten Fachjournalen veröffentlicht.

Was wünsche ich mir von der DBG?

- Koordination im Bereich Lehre des Faches PC, insbesondere für die Lehrerausbildung;
- Informationen über den aktuellen Stand und Inhalte der BSc/MSc-Studiengänge in Deutschland;
- Informationen über aktuelle Forschungsförderungsprogramme;